



Theologische Fakultät **Fulda**

- Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule -

## **Leitbild der Theologischen Fakultät Fulda**

**mit Zielplanung für 2013/2014**

**Die Theologische Fakultät ist eine staatlich anerkannte Ausbildungseinrichtung päpstlichen Rechts in der Trägerschaft des Bistums Fulda. Das Studium an der Fakultät steht allen offen, die die staatlichen und kirchlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium der Katholischen Theologie erfüllen. Das Hauptziel des Studiums ist die wissenschaftliche Ausbildung der Priesteramtskandidaten des Bistums und die wissenschaftliche Vorbereitung von PastoralreferentInnen, für die das Bistum 2012 einen eigenen Bewerberkreis eingerichtet hat. Auch Studierende, die in der Kirche oder der Wissenschaft sowie in Bereichen der Kultur und Gesellschaft tätig werden wollen (z. B. als Journalist, Politiker, Referent in Bildungshäusern und Verbänden) sind uns herzlich willkommen. Gasthörer können an einzelnen Lehrveranstaltungen teilnehmen, Zweithörer anderer Hochschulen auch Prüfungen bei uns ablegen.**

**Wer sich für das Lehramt *Katholische Religion* an Gymnasien interessiert, findet an unserem Katholischen Seminar in Marburg hervorragende Studienbedingungen, die mit den Zweitfach-Angeboten der Philipps-Universität abgestimmt sind.**

**I. Unsere Fakultät bietet die Chance eines individuell und intensiv begleiteten Studiums.**

1. Durch die überschaubare Studierendenzahl können wir eine individuelle Begleitung anbieten.
  - Das Studium der Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch ist aufgrund der kleinen Zahl besonders intensiv und effektiv.

- Eine persönliche Studienberatung wird durch Professoren gewährleistet.
  - In Seminaren können Arbeiten individuell begleitet und gefördert werden. Das betrifft auch die Begleitung der Examensarbeiten.
2. Wir entwickeln Veranstaltungsangebote im Dialog mit den Studierenden.
    - Schwerpunktthemen der Examensarbeiten haben Raum im Lehrangebot.
    - Besonders qualifizierte Studierende können im Rahmen der Hrabanus-Maurus-Akademie öffentlich einen wissenschaftlichen Vortrag halten.
  3. Forschung und Lehre werden an unserer Fakultät regelmäßig evaluiert.
    - Dem dient eine regelmäßige Absolventenbefragung.
    - Darüber hinaus wird alle drei Semester eine Lehr-evaluation durchgeführt.
    - Der jährlich erscheinende Fakultätsbericht macht das Leistungsprofil für die Öffentlichkeit transparent. Er ist im Internet für alle zugänglich.
  4. Durch die ausdrückliche Öffnung der Fakultät auch für Studierende aus anderen Nationen und Kulturen fördern wir den interkulturellen Austausch.
    - Wir wollen zukünftig das Internet und soziale Netzwerke stärker nutzen, um uns in der Öffentlichkeit darzustellen.
    - Wir streben an, interkulturelle Perspektiven verstärkt in unseren Lehrveranstaltungen zu berücksichtigen.
  5. Den Studierenden wird durch die internationalen Kontakte der Fakultät – auch als Mitglied des Erasmus-programms – ein zeitweiliges Studium im Ausland erleichtert.

6. Wir erheben niedrige Studiengebühren und sind dabei nicht durch staatliche Vorgaben gebunden.
7. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Verwaltungsanforderungen bestehen für die Professoren gute Forschungsbedingungen.
8. In unseren eigenen Publikationsreihen, den Fuldaer Studien und den Fuldaer Hochschulschriften, werden Forschungserträge veröffentlicht. Hoch qualifizierte Examensarbeiten und wissenschaftliche Beiträge Lehrender können auf der Internetplattform KiDokS (Kirchlicher Dokumentenserver) publiziert werden.
9. Bei der Weiterentwicklung der Studienmöglichkeiten berücksichtigen wir die Vielfalt der beruflichen Arbeitsfelder für Theologinnen und Theologen.  
Im Rahmen der Modularisierung werden wir unterschiedliche Akzentsetzungen für die Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit ermöglichen, z. B. durch die im Modul 15 des Studiengangs „Magister Theologiae“ vorgesehenen Praktika.

## **II. Das Studium an unserer Fakultät lebt vom ausgeprägten Dialog zwischen den Einzeldisziplinen und anderen Institutionen.**

1. Der Dialog innerhalb der Fakultät ist Chance für Forschung und Lehre – dieser ist auch in einzelnen Modulen vorgesehen.
2. Wir bieten gemeinsame Lehrveranstaltungen für Studierende des Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg und der ThF.
3. Wir arbeiten als Fachvertreter in den Arbeitsgemeinschaften der theologischen Disziplinen und in wissenschaftlichen Gesellschaften mit. Unser Pastoraltheologe ist seit 2009 Vorsitzender der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologinnen und Pastoraltheologen e.V.

4. Aus dem fächerübergreifenden Dialog bringen wir unsere Kompetenz in gesellschafts-, wissenschafts- und kirchenpolitische Prozesse ein.  
Mitglieder der Fakultät sind z. B. als Berater in Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz tätig.
5. Wir wirken in fakultätsübergreifenden Gremien und Ausschüssen mit (z. B. als Gutachter für die Akkreditierungsverfahren von AKAST).
6. Unser Pastoraltheologe wirkt an einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft maßgeblich geförderten Forschungsprojekt zu den nachkonziliaren Synoden des deutschsprachigen Raumes mit (Titel des DFG-Projekts: Europäische Nationalsynoden nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil).
7. Im Rahmen unserer Lehrtätigkeit finden regelmäßig kollegiale interdisziplinäre Veranstaltungen statt.  
In jedem Semester wird wenigstens eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung angeboten und im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.  
Unser Moraltheologe arbeitet bei dem Projekt MEFES (Multidisziplinäre ethische Fallbesprechung in schwierigen Entscheidungssituationen) mit, dessen Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Deutschland angeboten werden.
8. Wir kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen sowie Fakultäten an anderen Orten und mit weiteren Einrichtungen im weiteren Feld unserer Fächer.
9. Wir suchen neue Wege der gegenseitigen Ergänzung im Dialog mit der Hochschule Fulda.
10. In Zusammenarbeit mit dem Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg und der dortigen Fakultät für Evangelische Theologie entwickeln wir einen Ergänzungsstudiengang "Religion im Schulleben".

11. Zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Ständiger Diakonat finden im Arbeitsbereich der Pastoraltheologie Symposien statt.
12. Zum WS 2012/13 hat unser Neutestamentler die Schriftleitung und die Herausgeberschaft für den neutestamentlichen Teil der „Biblischen Zeitschrift“, einer internationalen Fachzeitschrift, übernommen.

### **III. Als Theologische Fakultät päpstlichen Rechts in Trägerschaft des Bistums Fulda ist unsere theologische Forschung und Lehre in besonderer Weise auch dem Handeln der Ortskirche verbunden.**

1. An dem nach Abschluss des Theologiestudiums für die Priesteramtskandidaten obligatorischen Pastorkurs, der seit 2008 gemeinsam für die Diözesen Dresden-Meißen, Erfurt, Fulda, Görlitz, Magdeburg und Paderborn stattfindet, sowie in der Kaplansausbildung und in der Weiterbildung der Pastoralen Berufe arbeiten wir intensiv mit.
  - Wir haben ein Konzept entwickelt, die Veranstaltungen der Fakultät für die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bewerben.
  - Unser Religionspädagoge plant die Etablierung von fachdidaktischen Theorie-Praxis-Veranstaltungen zwischen unseren Studierenden und dem Pastorkurs sowie weiteren Gruppen – erstmals ab dem WS 2013/14.
2. Wir verstehen uns als eine in die Handlungsprozesse des Bistums eingebundene Institution.
  - Ein Professor, der auch Priester ist, hat Sitz und Stimme im Priesterrat, der jeweilige Rektor ist Mitglied der Kommission für die Fort- und Weiterbildung der in der Pastoral Tätigen.

- Erfahrungsgemäß betraut der Bischof einzelne Professoren gleichzeitig mit Aufgaben der Bis­tumsleitung.
  - Die Pastoraltheologie arbeitet im Rahmen der Diözesanentwicklung mit. Daraus erwuchs eine Kooperation zur Landpastoral mit der Katholischen Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral der DBK in Erfurt.
  - Lehrende der Fakultät arbeiten als Referentinnen und Referenten bei Weiterbildungsveranstaltungen im Bistum und in den kirchlichen Verbänden mit.
  - Wir stehen zu einzelnen konkreten Diensten in der Pastoral des Bistums und der Verbände bereit.
  - Die in Ausbildung befindlichen pastoralen Mitarbeiter (GemeindereferentInnen und PastoralreferentInnen) werden von einem der Professoren geistlich begleitet.
  - Auch die Aufgaben des Ausbildungsleiters für die PastoralreferentInnen und für die Ständigen Diakone werden von Professoren der Fakultät wahrgenommen.
3. Diese Einbindung fördert den Praxisbezug in Lehre und Forschung.
- In ausgewählten Seminaren und Vorlesungen werden die konkreten ortskirchlichen Bedingungen berücksichtigt. So finden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den in der Praxis Tätigen im Bistum statt.
  - Im Vorlesungsverzeichnis wird auf solche Veranstaltungen ausdrücklich hingewiesen.
  - Auch die Praxis im Bistum ist Gegenstand von Forschung und Lehre.
4. Sowohl in der Beratungstätigkeit wie in der Vermittlungsarbeit schlagen wir Brücken zu diözesanen Vorgängen.

- Wir begleiten diese in eigenen Symposien, die wir für die Hessische Lehrerfortbildung akkreditieren lassen.
  - Ein Symposium wird jährlich durchgeführt.
  - Wir arbeiten als Berater in speziellen Arbeitsbereichen mit.
  - In der Lehre sorgen wir für zeitnahe Information und Reflexion der diözesanen Wege.  
Im Rahmen des Pastoralen Prozesses des Bistums geben wir gemeinsam mit dem Seelsorgeamt und dem Diözesanrat der Diözese die Lose-Blatt-Sammlung und Online-Publikation „Impulse zur Zusammenarbeit in der Pastoral“ heraus.  
[\[http://www.bistum-fulda.de/bistum\\_fulda/kirche\\_aktiv/pastoraler\\_prozess/impulsmappe/impulsmappe\\_neu/impulsmappe\\_start.php?navid=1283156027094\]](http://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/kirche_aktiv/pastoraler_prozess/impulsmappe/impulsmappe_neu/impulsmappe_start.php?navid=1283156027094)
5. Wir halten regen Kontakt zu pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bistum
    - durch Mitwirkung bei Fortbildungsmaßnahmen,
    - durch Präsenz in den Gremien und bei diözesanen Veranstaltungen.
  6. Wir kooperieren mit dem Bischöflichen Kirchenmusikinstitut (u. a. C-Prüfung).
  7. Wir halten Kontakt zu den Schulen im Bistum, besonders zu den Religionslehrerinnen und -lehrern.
    - Als Träger der Lehrerfortbildung im Lande Hessen sind wir anerkannt. Unsere Veranstaltungen werden rege genutzt.
    - Unser Religionspädagoge bietet spezielle Fortbildungsangebote für Lehrkräfte an.
    - Wir streben eine intensive Kooperation mit der Bardoschule Fulda an, an der die Studierenden bei ihrem Schulpraktikum betreut werden.



- Wir laden jährlich die Religionslehrer mit Schülern der Sekundarstufe II zu Kontaktveranstaltungen ein.
  - Wir stellen den Studiengang „Katholische Theologie“ auch bei den abi-go-Tagen der Richard-Müller-Schule und bei Einzelveranstaltungen in anderen Schulen vor.
8. Durch die Arbeit mit den Gasthörerinnen und -hörern, im Kontaktstudium und in anderen, neu zu entwickelnden Formen der theologisch-pastoralen Befähigung freiwillig engagierter Christen wirken wir über den normalen Studienbetrieb hinaus.
- Wir fördern die Weiterbildung der freiwillig Engagierten in der Kirche.
  - Durch das Kontaktstudium tragen wir zur Erwachsenenbildung im Umfeld Fuldas bei. Auch hier besteht die Möglichkeit der Akkreditierung für die Hessische Lehrerfortbildung, die gut in Anspruch genommen wird.
  - Wir arbeiten in außerkirchlichen Bildungsprozessen mit.
9. Die Internetpräsenz – auch in Englisch – bietet einen aktuellen Einblick in die Arbeit der Fakultät und ermöglicht durch eigene Online-Publikationen auch die Teilnahme am Forschungs- und Lernprozess (Siehe z. B. <http://thf-fulda.de/e-publikationen-server-kidoks> ).

#### **IV. Die Ausstattung unserer Bibliothek ermöglicht ein gründliches Studium und qualifizierte Forschung.**

1. Die Bibliothek steht in der Tradition der alten Klosterbibliothek. Dies verpflichtet uns zur Pflege und Fortführung dieses Erbes.
2. Zur Ausstattung der Bibliothek gehören über 350.000 Bände überwiegend aus dem 20. und 21. Jahrhun-

dert, ein umfassender Zeitschriftenbestand sowie eine Vielzahl elektronischer Medien.

3. Die Bibliothek arbeitet mit anderen Fachbibliotheken und Forschungseinrichtungen zusammen.
4. Die Vernetzung der Bibliothek mit der Fakultät ermöglicht eine gute Erschließung des Bestandes.  
Der Bestand, einschließlich des größten Teils des Altbestandes, ist als OPAC (Online-Katalog) standortunabhängig im Internet und damit für den gesamten wissenschaftlichen Bereich zugänglich.
5. Die mit W-LAN ausgestatteten PC-Arbeitsplätze in Bibliothek und Fakultät mit kostenlosem Internetzugang gehören zu unserem Standard.
6. Durch einen neuen Flyer versucht die Bibliothek neue Interessenten anzulocken.
7. Das Institut „Bibliotheca Fuldensis“ arbeitet – fächerübergreifend – an der Rekonstruktion des Bestandes der alten Klosterbibliothek. Es hat nicht nur theologische und historische, sondern auch buchwissenschaftliche und handschriftenkundliche Bedeutung. Es ermöglicht eine Einarbeitung in den Umgang mit mittelalterlichen Handschriften.
8. Das Archiv für Pastorale Arbeitshilfen als Zentralarchiv für Bistümer und Verbände bringt die Nähe zur ortskirchlichen Arbeit zum Ausdruck. Es hat als einzige Sammelstelle dieser Art überregionale Bedeutung.

Das Leitbild wurde in der Fakultätskonferenz am 22. Juni 2005 beschlossen sowie vom Großkanzler zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wird jährlich fortgeschrieben. Die achte Fortschreibung erfolgte am 24.9.2013.

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes  
Rektor